

# Eintracht empfängt am kommenden Sonntag den VfL Bochum - Anpfiff um 13.30 Uhr: Braunschweig im alles entscheidenden Saisonendspurt



Auch Ken Reichel konnte es nicht richten. Ein Last-Minute-Treffer wie noch gegen Dresden blieb ihm in Hannover verwehrt.



Im gesamten Spiel waren es die Hausherren, die das Spiel bestimmten und energischer zu Werke gingen.



Die Blau-Gelben hatten das Öfteren das Nachsehen und fanden nur wenig Mittel gegen die Hannoveraner Defensivabteilung.

Braunschweig. Für Eintracht Braunschweig lief es am vergangenen Osterwochenende nicht wie erwünscht. Im Niedersachsenderbys musste sich das Team von Trainer Torsten Lieberknecht gegen Hannover mit 1:0 geschlagen geben.

Beide Teams starteten mit hohem Tempo ins Spiel, doch waren es die Hausherren, die in der ersten Minute durch Prib den ersten Torsschuss abgaben. Prib war es dann auch, der einen Eckball gefährlich an den Elfmeterpunkt brachte, wo Füllkrug am höchsten stieg und für seine Farben zum 1:0 ins lange Eck köpfte.

Wenige Minuten später haben die Braunschweiger großes Pech, als Harnik Biada per Bodycheck im Strafraum zu Fall bringt und Schiedsrichter Stegemann weiterspielen lässt. Hier hätte es Elfmeter für die Eintracht geben müssen.

Im zweiten Durchgang standen die Hausherren tief und ließen die Braunschweiger kommen. Die Löwen konnten die Situation jedoch nicht nutzen. Auch der Wechsel von Kumbela auf Nyman zeigte nicht die gewünschte Wirkung. Erst in der 77. Minute brachte Valsvik einen Ball auf Hannoveraner Tor. Insgesamt blieben die Löwen aber viel zu harmlos. Be-

zeichnend der letzte Freistoß von Decarli, der direkt in Tschauners Armen landete.

Letztlich entschied der Treffer von Füllkrug die Partie, in der die Eintracht doch einiges schuldig blieb.

### Löwen empfangen den VfL Bochum

Bei der Eintracht heißt es jetzt volle Konzentration auf die restlichen Aufgaben im Saisonendspurt. Es bleibt weiter spannend, denn die ersten vier der Tabelle liegen nur wenige Punkte auseinander. Entsprechend motiviert sind die Braunschweiger Spieler. „Jetzt warten noch weitere spannende Spiele auf uns und wir wollen natürlich weiter Gas geben und möglichst viele Punkte holen“, gab beispielsweise Jan Hochscheid kämpferisch und motiviert auf der Vereinshomepage zu Protokoll. Und Kapitän Ken Reichel brachte es für das kommende Wochenende direkt auf den Punkt: „Wir werden jetzt weiter nach vorne schauen, weiter Volgas geben und wollen im Heimspiel gleich wieder siegen!“

Gegner am Sonntag ist dann der Tabellennachte aus Bochum. Das Team von Trainer Gertjan Verbeek feierte zuletzt einen 1:0-Erfolg über Greuther Fürth. Damit ist der Vorsprung auf den Relegationsplatz auf fünf Zähler angewach-

sen. Ausruhen können sich die Bochumer also noch nicht.

Nach dem Spiel fand Trainer Gertjan Verbeek viele lobende Worte für seine Mannschaft: „Ich bin sehr zufrieden mit der Art und Weise, wie wir gespielt haben. Wir haben wieder Leidenschaft und eine gute Einstellung gezeigt. Zuletzt wurden wir dafür aber nicht belohnt, obwohl wir eigentlich sehr wenig weggegeben haben. Das war auch heute der Fall. Wir hatten beim Tor natürlich auch Glück. Dennoch haben wir es gut ausgespielt. In der zweiten Halbzeit wussten wir, dass Fürth nochmal kommen wird. Dadurch haben sich aber auch größere Räume ergeben. Das hätten wir besser ausspielen können. Das zweite Tor ist nicht gefallen, so bleibt es dann bis zum Ende spannend. Nach dem Abpfiff war die Erleichterung sehr groß.“

Für die Eintracht wäre alles andere als ein Sieg, eine weitere herbe Enttäuschung. Derzeit liegt man punktgleich mit Union Berlin auf dem vierten Platz der Tabelle. Die Berliner treffen am Montag auf den Spitzenreiter aus Stuttgart, während Hannover bei Erzgebirge Aue gastiert. Gute Voraussetzungen also, um wieder einen der ersten drei Plätze zu erobern.

Anpfiff im heimischen Eintracht-Stadion am Sonntag ist um 13.30 Uhr.



Torraumszenen wie diese gab es bei der 1:0-Niederlage nur wenige für die Löwen.



Anders als von Fans und Experten erwartet, war es alles in allem nicht das intensive und hochklassige Derby.



Beim Spiel gegen Hannover dabei (von rechts): Hauke Jagau Präsident der Metropolregion Hannover, Andreas Becker (Vorstand Eintracht Braunschweig), Stephan Weil (Ministerpräsident Niedersachsen), Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Stefan Schostok, Kurt Jiwitzki, Wolfgang Haberkamm, Wirt der Gaststätte „Zu den Vier Linden“. Foto: privat



Nun gilt es für die Eintracht im kommenden Heimspiel gegen den VfL Bochum die Punkte zu holen. Fotos (6): Agentur Hübner

# Würzburg am Sonntag zu Gast bei Basketball-Löwen Braunschweig - Tip-Off 15.30 Uhr: Löwen krönen Klassenerhalt mit Sieg über Bonn



Center Geoffrey Groselle kam auf 17 Punkte gegen den Tabellenfünften aus Bonn.



Die Basketball-Löwen bestimmten das Spiel gegen Bonn weitestgehend und brachten das Spiel letztlich souverän nach Hause.



Dyshawn Pierre schaffte gegen Bonn ein Double-Double mit 21 Punkten und 12 Rebounds.

Braunschweig. Was für fünf Tage für die Basketball-Löwen Braunschweig! Nachdem sie erst am vergangenen Mittwoch RAS-ITA Vechta besiegt hatten und ihr Klassenerhalt schon durch die Niederlage der Westniedersachsen gegen den FC Bayern Basketball endgültig gesichert wurde, haben sie am vergangenen Ostermontag noch den Tabellenfünften Telekom Baskets Bonn in die Schranken gewiesen: Mit 92:84 (49:45) siegte das Team von Löwen-Trainer Frank Menz vor 2.143 Zuschauern in der Volkswagen Halle.

Dabei überzeugten die Löwen das ganze Spiel über mit einer guten Offensiv-Leistung und waren vor allem sehr sicher von der Dreierlinie (60 Prozent). Im letzten Viertel hatten sich die Braunschweiger über den erneut starken Dyshawn Pierre auf 17 Punkte abgesetzt

und brachten das Spiel, das gegen Ende wieder etwas enger wurde, souverän nach Hause. Insgesamt fünf Spieler im Löwen-Trikot punktetem zweistellig. Dyshawn Pierre avancierte mit 21 Punkten (12 Rebounds) zum Topscorer vor Geoffrey Groselle (17 Punkte). Bei den Gästen traf Julian Gamble mit 22 Zählern am Besten.

Basketball-Löwen Braunschweig Headcoach Frank Menz: Ich bin natürlich sehr zufrieden mit der heutigen Leistung der Mannschaft. Es war ja schon eine Frage, wie wir nach dem Sieg gegen Vechta rauskommen. Wir hatten über Wochen viel Druck, der sich jetzt entladen hat und dann ist es nicht so leicht – denn einerseits kann man befreit aufspielen, aber andererseits muss man auch den Fokus halten. Bonn spielt um den fünften Platz und deshalb wuss-

ten wir, dass sie das Spiel ernst nehmen würden. Um so schöner ist es, dass wir gewinnen konnten. Wir wollen jedes unserer verbleibenden Spiele bis zum Ende spielen und bestätigen, dass wir in diese Liga gehören und uns gut entwickelt haben.

Würzburg am Sonntag zu Gast in Volkswagen Halle

ten wir, dass sie das Spiel ernst nehmen würden. Um so schöner ist es, dass wir gewinnen konnten. Wir wollen jedes unserer verbleibenden Spiele bis zum Ende spielen und bestätigen, dass wir in diese Liga gehören und uns gut entwickelt haben.

Basketball-Löwen Braunschweig: Ebert 2, Figge, Medlock 12 (7 Assists, 5 Ballgewinne), Theis 12, Klepisch 6 (7 Assists), Alte n.e., Schwartz 12, Pierre 21 (12 Rebounds, 4 Assists), Simon 4, Groselle 17, Lagerpusch, Boykin 6.

Nach dieser grandiosen Leistung gegen den Tabellenfünften wartet am kommenden Sonntag bereits

das nächste Spiel auf die Mannschaft von Trainer Frank Menz. Zu Gast in der heimischen Volkswagen Halle sind dann die Basketballer von s.Oliver Würzburg.

Die Würzburger setzten am vergangenen Samstag ihre Heimserie gegen die Eisbären aus Bremerhaven fort und führen einen 92:85-Sieg ein. Es war der fünfte Würzburger Sieg im fünften Heimspiel gegen die Norddeutschen. Spieltage entscheidend waren zusammen 61 Punkte von Brendan Lane (21), Lamonte Ulmer (20) und Jake Odum (20) und ein starkes zweites Viertel der Hausherren. „Ich bin sehr zufrieden, dass wir dieses schwierige Spiel gewonnen haben. Es war keine leichte Aufgabe nach der knappen Niederlage gegen Ulm vor zwei Tagen, das haben die Jungs heute sehr gut hinbekommen. Wir sind sehr froh, dass wir von den letzten vier Heimspielen drei gewonnen

und gegen das stärkste Team in Deutschland nur sehr unglücklich verloren haben. Wie Sebastian es bereits gesagt hat: Wir haben sehr viel richtig gemacht. Wir haben auch Stressresistenz bewiesen, als es nochmal knapp zu werden drohte, weil wir schlecht defensiv gerechelt haben. Die Rebounds waren das Einzige, das heute nicht in Ordnung war. Jetzt wollen wir den Schwung mitnehmen und auch die letzten drei Spiele der Saison erfolgreich gestalten“, so Würzburgs Headcoach Dirk Bauermann nach dem Spiel.

Diese Kampfansage nehmen die Basketball-Löwen sicherlich gern an. Für sie ist es das letzte Heimspiel der Saison und damit die letzte Möglichkeit, sich gebührend von ihren Fans zu verabschieden. Ein dritter Sieg in Folge, wäre für Mannschaft und Zuschauer ein toller Abschluss.

Am Samstag treffen die Basketball-Löwen in eigener Halle auf s.Oliver Würzburg. Fotos (4): Agentur Hübner